

Bericht zur Reise des Reformierten Frauenvereins Aesch - Pfeffingen ins Tessin

vom 25.9. – 2.10.21 organisiert von der Firma Twerenbold

29 reisefreudige Frauen und einige Männer trafen sich am Samstagmorgen zur Fahrt in einem modernen und komfortablen Reisebus über den Gotthardpass nach Lugano.

Oben auf dem Pass hatten wir Gelegenheit, mit einer Führung tief in das Bergmassiv vorzudringen und die eindrückliche, bis vor wenigen Jahren streng geheime Artilleriefestung der Schweizer Armee zu besichtigen.

Unser Hotel in Paradiso entsprach leider nicht unseren Erwartungen an ein 4* Haus. Nach einigem Hin und Her hatten aber alle ein passables Zimmer und die wenig inspirierende Halbpension sorgte mit der Zeit für Heiterkeit und konnte unsere gute Stimmung nicht verderben.

Wir waren ja ohnehin den ganzen Tag unterwegs – unser Programm war voll, aber toll!

Es war für jede und jeden etwas dabei – neben grandioser Landschaft hat das Tessin so viele Sehenswürdigkeiten zu bieten! Geführte Altstadttrundgänge in Mendrisio, Lugano und Bellinzona kontrastieren mit den modernen Bauten von Mario Botta, u.a. der „ Fiore di Pietra „ auf dem Monte Generoso oder den Gebäuden eines Weingutes, wo wir eine typische Tessiner Weinprobe durchführen konnten.

Auch in Locarno hat er seine Spuren hinterlassen: die Aussichtsplattform Cardada bietet einen spektakulären Blick auf Berge und See. Der Besuch der Falconeria mit Greifvogel-Vorführung war ein weiteres Highlight dieses Tages.

Natürlich durfte auch der Besuch in Melide bei Swissminiatur nicht fehlen. Zu Fuss von Basel nach Mailand in einer Stunde.... Bequemer in unserem Bus gelangten wir ins echte Italien, nach Luino. Dort konnten wir nach Herzenslust den vielseitigen Wochenmarkt erforschen - wahrscheinlich hat jede von uns irgendwo ein Schnäppchen gemacht.

Bei stahlblauem Himmel bestiegen wir in Ascona das Schiff zu den Brissago Inseln. Der Botanische Garten ist auch Ende September sehenswert! Wunderschön, wie diverse Pflanzensammlungen mit der malerischen Umgebung in Szene gesetzt werden.

Am Nachmittag entdeckten wir mit einer Fremdenführerin einige besonders pittoreske Dörfer und Kirchen im Maggiatal, wo wir auch in einem typischen Grotto einkehrten.

Sehr interessant war unser letzter Programmpunkt: der Besuch in einem Kapuzinerkloster mit der ausserordentlich eindrücklichen Bibliothek aus dem Jahr 1720.

Dann ging es nach einer spannenden, unfallfreien Woche schon wieder heimwärts, diesmal über Nufenen- und Grimselpass.

Ein ganz grosses Dankeschön gebührt unserer Präsidentin Annamarie Horat, die sehr umsichtig und einfühlsam dafür sorgte, dass alle sich wohl fühlten und eine wunderbare Ferienwoche erleben konnten.

Sabine Wirz

Foto Kuno Mathis

